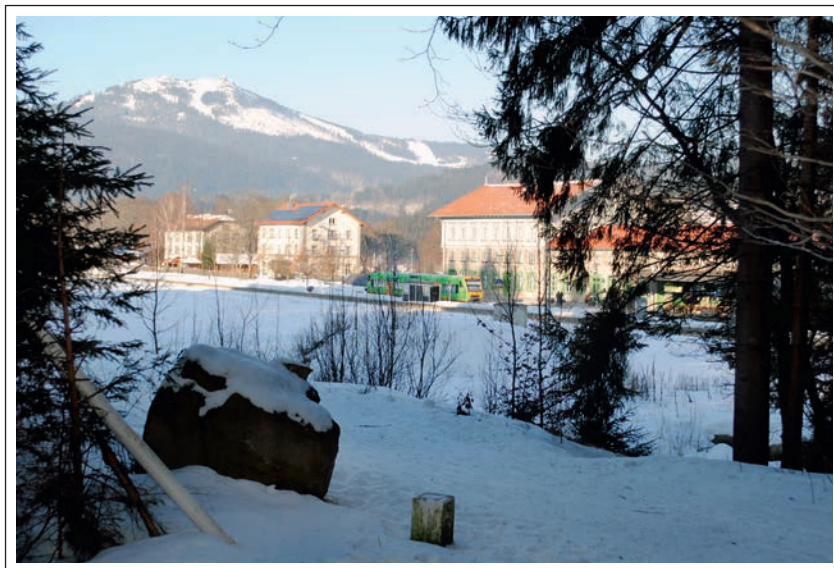


FRANKFURTER GEOGRAPHISCHE HEFTE

Band 71



Bernhard Hager

Das Eisensteiner Hochtal an der bayerisch-böhmischen Grenze



FRANKFURTER
GEOGRAPHISCHE
GESELLSCHAFT

gegründet in Frankfurt a.M. 1836

Scheinbar willkürlich durch die deutsch-tschechische Grenze geteilt, präsentiert sich das Eisensteiner Hochtal im Bayerischen Wald und Böhmerwald in einer landschaftlich reizvollen Mittelgebirgsregion. Im Rahmen einer historisch-landeskundlichen Darstellung wird dieser stets durch die periphere Lage geprägte Grenzraum vorgestellt, wo nach dem Niedergang von Bergbau und Glasproduktion heute der Tourismus dominiert. Die lange tragisch verlaufenen deutsch-tschechischen Beziehungen lassen sich hier wie in einem Brennglas konzentriert nachvollziehen, damit aber auch die dramatischen Verbesserungen der grenzüberschreitenden Kontakte seit 1990. Hierfür steht der Grenzbahnhof Eisenstein, bei dem die Staatsgrenze Empfangsgebäude, Bahnsteige und Gleisanlagen durchschneidet und der über vierzig Jahre ein Symbol der Spaltung Europas war.

Bernhard Hager M.A., Verwaltungsbeamter und Historiker. – Veröffentlichungen zu Geschichte und Gegenwart des deutschen Eisenbahnwesens, unter anderem zum Grenzbahnhof Eisenstein. Exkursionen, Stadt- und Ortsführungen, z. B. in Bayerisch Eisenstein, Frankfurt am Main, Nürnberg und Wiesbaden.

Bestellungen an:

Frankfurter Geographische Gesellschaft (FGG)
FB 11: Institut für Physische Geographie,
Altenhöferallee 1, 60438 Frankfurt am Main
fgg@em.uni-frankfurt.de

20,- €

ISBN 978-3-980-88889-9



Inhalte

Karten	10
Abbildungen	10
Tabellen	13
Abkürzungen	14
Vorwort	16
1 Einleitung	18
2 Begriffliche Klärungen der deutschen und tschechischen Namen	23
3 Naturräumliche Gliederung	26
3.1 Begriffsklärung Bayerischer Wald – Böhmerwald – Šumava	26
3.2 Naturräumliche Abgrenzung Vorderer Bayerischer Wald – Regensenke – Hinterer/Innerer Bayerischer Wald	28
3.3 Naturräumliche Beschreibung des Eisensteiner Hochtals	31
4 Beschreibung von Natur- und Kulturräumen	34
4.1 Großer Arber	36
4.2 Großer Arbersee	43
4.3 Kleiner Arbersee	47
4.4 Panzer (Pancír)	48
4.5 Spitzberg (Špičák) und Spitzbergsattel (Špičáké sedlo)	52
4.6 Teufelssee (Čertovo jezero)	56
4.7 Juránkova chata (Juránek-Hütte)	58
4.8 Schwarzer See (Černé jezero)	60
4.9 Bayerisch Eisenstein	63
4.9.1 Neu-Eisenstein	66
4.9.1.1 Katholische Pfarrkirche St. Johannes Nepomuk und Schule	79
4.9.1.2 Exkurs: „Um die katholische Kirche in Deutschland steht es nicht gut.“ Die Entwicklung der Katholikenzahlen in Bayerisch Eisenstein	85
4.9.2 Bayerisch Häusl (Alt-Eisenstein)	88
4.9.3 Eisensteinermühle	94
4.9.4 Brennes (Heinrichseinöd)	94
4.9.5 Seebachschleife	97

4.9.6	Regenhütte	98
4.9.7	Arberhütte	100
4.10	Železná Ruda (Markt Eisenstein)	101
4.10.1	Stadtzentrum und Umgebung von Železná Ruda	104
4.10.1.1	Kostel Panny Marie Pomocné z Hvězdy (Katholische Kirche Maria Hilf vom Stern mit Pfarrhof)	112
4.10.2	Špičák (Dorf Eisenstein)	114
4.10.3	Alžbětín (Elisenthal)	117
4.10.4	Debrník (Deffernik)	121
4.10.5	Hojsova Stráž (Eisenstraß)	123
5	Historische Entwicklung bis 1990	127
5.1	Lage des Eisensteiner Hochtals in einem historisch-territorialen „Windschatten“	127
5.2	Exkurs: „Niemand's Herr und niemand's Knecht...“ Die künischen Freibauern, das künische Gebirge und das Eisensteiner Hochtal	132
5.3	Erste neuzeitliche Inwertsetzung: Erzgewinnung und Verhüttung	134
5.4	Hofmark Eisenstein	136
5.5	„Es ist ein unendlich Kreuz Glas zu machen.“ Zweite neuzeitliche Inwertsetzung: Glasproduktion und -veredelung	138
5.6	Entwicklung der Forstwirtschaft	144
5.7	Großwaldbesitz des Fürstlichen Hauses Hohenzollern beiderseits der Grenze	148
5.8	Entwicklung des Tourismus	151
5.8.1	Bescheidene Anfänge in der Voreisenbahnzeit	152
5.8.2	Entwicklung nach 1877 bis zum Ersten Weltkrieg	154
5.8.3	Entwicklung in der Zwischenkriegszeit	159
5.8.4	Zonenrandförderung und Massentourismus: Entwicklung in Bayerisch Eisenstein nach dem Zweiten Weltkrieg bis 1990	163
5.8.5	Ausbau der touristischen Infrastruktur am Großen Arber durch das Fürstliche Haus Hohenzollern seit 1949	167
5.8.6	Entwicklung des Wintersports im Bayerischen Wald bis 1990	169
5.8.7	„Perla Šumavy“ (Perle des Böhmerwaldes)? Železná Ruda zwischen Grenzregime und Massentourismus in der Zeit von 1948 bis 1990	171
6	Historische Entwicklung der bayerisch-böhmischen Grenze	175
6.1	„... wie Kugel waltz und Wasser rinnt“ – Das Eisensteiner Hochtal als Streitobjekt zwischen Österreich und Bayern	176

6.2 Der österreichisch-bayerische Hauptgrenzvertrag von 1764 und die Teilung des Eisensteiner Hochtals	177
6.3 Die Grenzverträge von 1862 und 1937	179
7 Der deutsch-tschechische Gegensatz und seine Auswirkungen auf das Eisensteiner Hochtal	181
7.1 Entwicklung der Beziehungen zwischen Deutschen und Tschechen in Böhmen bis 1918	181
7.2 Auswirkungen des deutsch-tschechischen Gegensatzes im Eisensteiner Hochtal bis 1918	186
7.3 „My, narod Československý...“ (Wir, die tschechoslowakische Nation...) Entstehung, Verlauf und Scheitern der Ersten Tschechoslowakischen Republik	189
7.4 Auswirkungen des deutsch-tschechischen Gegensatzes im Eisensteiner Hochtal zwischen 1918 und 1938	193
7.5 Exkurs: „... ackert tiefer ins umstrittne Land.“ National getrennte kulturelle Wahrnehmungen und Reflexionen?	203
7.6 Exkurs: „O Böhmen, uns Deutschen bist du kein leichtes Geschenk.“ Deutsche Grenzlandliteratur.	217
7.7 Münchner Abkommen und Zerschlagung der Tschechoslowakei	220
7.8 Die Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus der Tschechoslowakei nach dem Zweiten Weltkrieg	221
7.9 Die Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus dem böhmischen Teil des Eisensteiner Hochtals	226
7.10 „Javor je náš“ (Der Arber ist unser) – Das Eisensteiner Hochtal von der Vertreibung bis zur kommunistischen Machtergreifung in der Tschechoslowakei 1948	232
7.11 „Neprojdou“ (Keiner kommt durch) – Das kommunistische Grenzregime 1948–1990	236
7.12 „Železné Rudy bez Železné opony“ (Eisensein ohne Eisernen Vorhang) – Die Grenzöffnung am 3. Februar 1990	253
8 Die Entwicklungen an der bayerisch-böhmischen Grenze im Eisensteiner Hochtal von 1990 bis zur Gegenwart	256
8.1 Abbau der Grenzsperranlagen, Beseitigung des Visumszwanges, Staus, grenzüberschreitende Wanderwege: Die 1990er Jahre	257
8.2 Beitritt Tschechiens zur NATO und Europäischen Union, Schengen- Abkommen: Das erste Jahrzehnt des neuen Jahrtausends.	258

8.3	Prostitution und Glücksspiel.	259
8.3.1	Prostitution.	260
8.3.2	Glücksspiel.	261
8.4	Scheitern des Projektes eines gemeinsamen deutsch-tschechischen Schulunterrichts in Železná Ruda	262
8.5	„Hier vermischt sich alles relativ schön.“ Der deutsch-tschechische Kindergarten St. Nikolaus in Bayerisch Eisenstein.	265
8.6	Gemeindeparterschaft Bayerisch Eisenstein – Železná Ruda	268
8.7	Die Euregio Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn	269
9	Entwicklung des Tourismus seit 1990, Naturpark Bayerischer Wald, Nationalpark Bayerischer Wald und Nationalpark Šumava	273
9.1	Entwicklung in Bayerisch Eisenstein.	273
9.2	„Kurzum, eine Landschaft von einmaliger Naturnähe und Schönheit!“ Der Naturpark Bayerischer Wald	282
9.3	„Natur Natur sein lassen.“ Nationalpark Bayerischer Wald, Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald und Nationalpark Šumava.	285
9.4	Aufstieg versus Niedergang? Bodenmais und Bayerisch Eisenstein.	295
9.5	Exkurs: Sankt Englmar im Vorderen Bayerischen Wald.	304
9.6	Entwicklung von Železná Ruda	305
10	Bevölkerungsentwicklung	309
10.1	Bayerisch Eisenstein.	309
10.2	Markt Eisenstein und Železná Ruda.	312
11	„... so dass tatsächlich die eine Hälfte österreichisch, die andere bayerisch ist.“ Der Grenzbahnhof Eisenstein	314
11.1	Genese der Bahnverbindung Plattling – Eisenstein – Pilsen	317
11.2	Lage des Grenzbahnhofs Eisenstein unmittelbar auf der bayerisch- böhmischen Grenze	325
11.3	„... ein Glied der Hauptverkehrslinie Verona – Rosenheim – Mühldorf – Plattling – Eisenstein – Pilsen – Priesen – Dresden“? Entwicklung bis zum Ende des Ersten Weltkrieges.	329
11.4	Deutsche Reichsbahn (DR) und Československé státní dráhy (ČSD, Tschechoslowakische Staatsbahnen): Entwicklung zwischen 1918 und 1938	332
11.5	Münchner Abkommen und Zweiter Weltkrieg.	334
11.6	Magistrale Prag-Eisenstein-München?	335

11.7 Exkurs: Scheitern von Durchgangsverbindungen an der Reliefeenergie der deutschen und europäischen Gebirge und die „verlorenen Steigungen“ . . .	345
11.8 1945–1953: Teilung des Grenzbahnhofs	347
11.9 Sichtblenden und Stacheldraht: Getrennte Entwicklung bis 1990	348
11.10 „Zpět do Evropy!“ (Zurück nach Europa!) Wiedereröffnung am 02.06.1991	352
11.11 Modernisierungen, Integrale Taktfahrpläne und Bayerwald-Ticket: Die weitere Entwicklung bis zur Gegenwart	356
11.12 Grenzbahnhof Eisenstein – einmalig?	361
12 Das Eisensteiner Hochtal und die Corona-Pandemie	365
13 Schlusswort	368
Literatur	375